Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 24 (1906)

Heft: 511

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 511 XXIV. Jahrgang. Bern, Dienstag, 18. Dezember. 1906 Berne, Mardi, 18 Décembre. XXIVme année. № 511
Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . „ 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . „ 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. | **Redaktion und Administration** im Eidgenössischen Handelsdepartement. | **Rédaction et Administration** au Département fédéral du commerce. | Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Der rumänische Staatshaushalt.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1906. 14. Dezember. Der **Schweizerische Apothekerverein** mit Sitz in Bern hat in seiner 62. Jahresversammlung vom 21. September 1906 in Brig die Statuten revidiert und dabei folgende Aenderung der im S. H. A. B. Nr. 379 vom 24. Oktober 1902, pag. 1513, publizierten Tatsachen getroffen: Apotheker, die vor Inkrafttreten der Statuten sich in Genf etabliert haben, können in den Verein aufgenommen werden. Bei gleichem Anlasse ist am Platze des bisherigen Vizepräsidenten William Bech, von Couvet, in La Chaux-de-Fonds, neu gewählt worden: Alfred Cuérel, Apotheker, in Morges.

14. Dezember. Inhaber der Firma **Chr. Gormann** in Bern ist Christian Germann, von Adelboden (Amt Frutigen), in Bern. Natur des Geschäftes: Betrieb der Kellerwirtschaft Marktgasse 47, Bern.

Bureau Blankenburg (Bezirk Ober-Simmental).

13. Dezember. Die Firma **J. Pfund** in Zweisimmen — Gastwirtschaft — (S. H. A. B. Nr. 29 vom 23. Januar 1906, pag. 113) ist infolge Wegzuges des Inhabers und Aufgabe des Geschäftes von Amteswegen gestrichen worden.

13. Dezember. Die Firma **Karl Joneli-Abbühl.** Viehhändler, in Schwarzenmatt b. Boltigen — Viehhandel — (S. H. A. B. Nr. 250 vom 21. November 1894, pag. 1026) ist infolge Todes des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Bureau de Porrentruy.

13 décembre. La raison **Meyor O.**, représentant de commerce on gros à Boncourt (F. o. s. du c. du 20 avril 1894, n° 99, page 401), est radiée d'office ensuite de départ du titulaire.

13. Le chef de la maison **N. Gigou-Amstutz**, à Fontenais, est Nemorin Gigou allié Amstutz, originaire de Fontenais et y domicilié. Genre de commerce: Fabrication de cadrans.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes).

13 décembre. Le chef de la maison **Em. Grimaitre-Jobin**, à Saignolégier, est Emile Grimaitre, originaire de Damvant, demeurant à Saignelégier. Genre de commerce: Tabacs, cigares et cigarettes en gros et détail. Bureaux: à Saignelégier.

14 décembre. Le chef de la maison **Emile Trachsel**, à Saignelégier, est Emile Trachsel, originaire de Hindelbank, demeurant à Saignelégier. Genre de commerce: Boucherie. Bureaux: à Saignelégier.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmenthal).

13. Dezember. Inhaber der Firma **Franz Stüttgen** in Spiez ist Franz Stüttgen, von Elberfeld, in Spiez. Natur des Geschäftes: Bau und Betrieb des Hotel & Pension «Bélvedère». Geschäftslokal: Im Bauhureau Tonazzi in Spiez.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1906. 10. Dezember. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Hinterberg** gründete sich am 20. August 1906, mit Sitz in Schüpfheim, auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke möglichst vorteilhafter Verwertung der Milch, sei es durch Selbstbetrieb einer Käserei oder Verkauf an einen Uebernehmer. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten ist oder später von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen wird und die Statuten oder eine darauf bezugnehmende Beitrittserklärung unterzeichnet. Neueintretende Mitglieder haben sich jeweilen bis längstens 1. März oder 1. September schriftlich anzumelden. Ob und wieviel Eintrittsgeld zu leisten ist, bestimmt die Genossenschaftsversammlung. Die Mitgliedschaft geht ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes, resp., den oder die Liegenschaftsbesitzer über. Die Mitglieder haben die Pflicht, ihren Nachfolgern im Liegenschaftsbesitz den Beitritt zur Genossenschaft, bezw. der Milchlieferung durch Vertragsbedingung zu übermachen. Wer dies unterlässt, haftet der Genossenschaft für den Schaden. In der Weise neueintretende Mitglieder haben kein Eintrittsgeld zu bezahlen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Ausschluss und Tod; ersterer kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres erfolgen und muss 3 Monate vorher schriftlich beim Präsidenten angemeldet sein; spätere Anmeldung wird nicht anerkannt und kann der trotzdem nicht Liefernde zu einer Entschädigung von Fr. 1 per 100 Liter angehalten werden. Massgebend ist hierbei die Milchlieferung vom vorhergehenden Rechnungsjahr. Der Ausgeschlossene sowie der freiwillig Austretende verlieren jedes Anspruchsrecht an allfälligem Genossenschaftsguthaben. Dieselben sind jedoch innerhalb den gesetzlichen Schranken der Art. 691 und 692 O. R. von der persönlichen Haftbarkeit an den bisherigen Verbindlichkeiten, soweit solche nach § 14 der Statuten bestehen, nicht entbunden und müssen den betreffenden Anteil der Genossenschaftsschuldon in bar ausbezahlen. Die Mitglieder sind zur Milchlieferung nach Massgabe des Reglementes über Milchlieferung verpflichtet, und kann dieselbe auch solchen Landwirten, die nicht Genossenschaftsmitglieder sind (Gastbauern) gestattet werden. Die bezüglichen nähern Bedingungen werden durch die Genossenschaftsversammlung bestimmt. Für Anlehen, die zur Erstellung der Käsereiräumlichkeiten und Einrichtung derselben sowie zur Ermöglichung der üblichen Milchzahlungen aufgenommen werden, haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Im übrigen ist die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ausgeschlossen, und es haftet nur das Vermögen der Genossenschaft. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Ein Vorstand von 3 Mitgliedern, Präsident, Kassier (zugleich Vizepräsident), und Aktuar, und einem Ersatzmann leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen, und es führen in deren Namen der Präsident und Aktuar kollektiv die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Anton Schmid; Kassier (zugleich Vizepräsident) ist Robert Schnider; Aktuar ist Xaver Schmid, und Ersatzmann ist Josef Dahinden; alle von und in Schüpfheim.

10. Dezember. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. Hunkeler & Sohn** in Reiden (S. H. A. B. Nr. 49 vom 11. Fehruar 1902, pag. 193) ist Julius Müller, Zimmermeister, von Zell (Luzern), in Reiden, eingetreten, und wird dieselbe unter der Firma **J. & J. Hunkeler & Müller** in unverändorter Weise fortgeführt mit Uebernahme der Aktiven und Passiven der alten Firma.

10. Dezember. Inhaber der Firma **Alfr. Studer** in Reussbühl-Emmenbrücke ist Alfred Studer, von Marbach, in Reusshühl-Emmenbrücke (Gemeinde Littau). Geschäftsnatur: Schuhwarenhandlung.

11. Dezember. Die **Aktiengesellschaft der Maschinenfabrik von Theodor Boll & Cie.** in Kriens (S. H. A. B. Nr. 445 vom 1. November 1906, pag. 1777 und dortige Vorweisung) erteilt dem Ingenieur Fritz Ackermann, von Reiden, in Kriens, die Kollektivprokura in Verbindung mit dem Direktor oder einem Prokuristen.

11. Dezember. Die Firma **M. Schwarz** in Luzern, Getreidehandel (S. H. A. B. Nr. 378 vom 11. November 1901, pag. 1510), ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

12. Dezember. Unter dem Namen **Sociald. Press-Union Luzern** bildet sich mit Sitz in Luzern auf unbeschränkte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke der Herausgabe einer sozialdemokratischen Tageszeitung für Stadt und Kanton Luzern, sowie die übrige Zentralschweiz. Mitglieder der Genossenschaft können werden: a. Jede Einzelperson, die einer auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung stehenden Organisation angehört; b. Arbeitervereine, deren Prinzipien mit denjenigen des Blattes in Einklang stehen. Die Mitgliedschaft wird erworben durch wenigstens eines auf den Namen des Inhabers lautenden Anteilscheines. Die Uebertragbarkeit desselben kann nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Vorstandes stattfinden. Es werden drei Arten von Anteilscheinen ausgegeben: 1) solche für Einzelpersonen zu Fr. 5; 2) solche für Vereine zu Fr. 20 und 3) Grosse zu Fr. 100. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt; derselbe kann frühestens auf 1. Januar 1912 erfolgen und von da an auf Ende eines Kalender-Vierteljahres nach vorangehender sechsmonatlicher schriftlicher Kündigung; durch Tod eines Genossenschafters; durch Ausschluss infolge Beschluss an einer Generalversammlung. Im Falle von Austritt und Tod kann der einbezahlte Anteil nach Ablauf des Geschäftsjahres ausbezahlt werden. Durch Auflösung eines Vereins fallen dessen Anteilscheine der Genossenschaft zu. Mit Erlöschen der Mitgliedschaft fallen alle Ansprüche an das Vermögen der Genossenschaft dahin. Gewinnüberschüsse sind wie folgt zu verwenden: 50 % für den Reservefonds, bis derselbe die Höhe der ausgegebenen Anteilscheine erreicht, 50 % zur Verzinsung der Anteilscheine, in dem Sinne, dass zunächst diejenigen von Fr. 100 mit 3 % verzinst werden und eine Restsumme zu gleichen Teilen allen Anteilscheinen, bis zur Maximalverzinsung von 4 % zufällt. Der Rest soll zur redaktionellen und technischen Vervollkommnung des Blattes dienen; soweit das nicht notwendig, soll ein weiterer zur Verfügung stehender Betrag zur Amortisation der Anteilscheine, wobei zunächst die grossen Anteilscheine ausgelost werden, verwendet werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich nur deren Vermögen unter Ausschluss der persönlichen Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der Vorstand, bestehend aus fünf Mitgliedern, dem Präsidenten, Vizepräsidenten, Sekretär, Kassier und einem Beisitzer, und 3) der Kontrollkommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und führt in deren Namen der Präsident oder Vizepräsident mit dem Sekretär oder Kassier für die Genossenschaft in kollektiver Zeichnung die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Robert Müller, Typograph, von Aesch (Luzern), in Luzern; Vizepräsident: Vinzenz Winterberg, von Pfaffnau, in Emmenbrücke-Littau; Sekretär: Ludwig Bachmann, von Buchrain, in Luzern; Kassier: Julius Müller, von Hildisrieden, in Luzern; Beisitzer: Jos. Albisser, Fürsprech, von Büron, in Luzern.

14. Dezember. **Käsereigenossenschaft Fahrnbühl**, mit Sitz in Schachen-Werthenstein (S. H. A. B. Nr. 16 vom 13. Januar 1906, pag. 62). Diese Genossenschaft hat an ihrer Versammlung vom 6. Oktober 1906 ihren Vorstand neu gewählt und besteht derselbe nun folgendermassen: Präsident ist Johann Trachsel, von Frutigen (Bern); Aktuar ist Niklaus Dahinden, von Schüpfheim; und Kassier ist Jost Bachmann, von Schwarzenberg; alle in Schachen-Werthenstein.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1906. 14 décembre. La raison **Berchier-Roos, café du Raisin**, à Fribourg (F. o. s. du c. de 1903, page 505), a été radiée d'office, ensuite du départ de son chef.

14 décembre. Le chef de la maison **E. Marthe**, à Fribourg, est Emile Marthe, d'Oberried (Sarine), domicilié à Fribourg. Genre de commerce: Exploitation du café du Raisin, champ des ciblea.

14 décembre. Les raisons ci-après ont été radiées d'office, ensuite du départ des titulaires:

Louise Roggo, épicerie, mercerie, à Fribourg (F. o. s. du c. 1901, page 389).

Emma Morel, exploitation agricole, à Lentigny (F. o. s. du c. 1898, page 1136).

14 décembre. La raison **Pierre Rebholz**, atelier de reliure, à Fribourg (F. o. s. du c. 1883, page 528), a été radiée d'office ensuite du décès du titulaire.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal.

1906. 14. Dezember. Die Firma **Clemenz Allemann-Hug** in Welschenrohr (S. H. A. B. Nr. 213 vom 19. Mai 1905, pag. 850) hat die Firma abgeändert in **Clemenz Allemann, Manufacture d'Hhorlogerie Rosctta**, und die Natur des Geschäftes in Uhrenfabrikation.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1906. 10 décembre. Sous la dénomination de **Caisse de sccours en cas de maladie de la société mixte des cmployés de commerce et de bureaux de Lausanne**, il est créé dans le sein de la société mixte des employés de commerce et de bureaux de Lausanne, une association. Les statuts portent la date du 2 novembre 1906. Son siège est à Lausanne. Elle n'est accessible qu'aux membres de la société mixte des employés de commerco et de bureaux de Lausanne. La caisse de secours est créée dans un but de prévoyance, en permettant aux adhérents de recevoir un appui effectif en cas do maladie. Pour être membre actif de la caisse, les conditions suivantes sont exigées : a) être âgé do 16 ans au moins et de 45 ans au plus ; b) jouir d'une bonne santé. Toute personne remplissant les conditions exigées ci-dessus et désirant se faire recevoir membre devra en faire la demande sur formulaire ad hoc accompagné des pièces suivantes : a) un certificat médical ; b) une pièce officielle constatant l'âge ; c) le carnet de sociétaire, prouvant un stage de un mois environ et montrant qu'il est en règle avec ses cotisations. Toute démission n'est valable qu'autant qu'elle a été adressée par écrit au président de la société et acceptéo par le comité. Chaque membro paio une finance d'entrée suivant son âge et d'après l'échelle suivante: fr. 2. — de 16 à 20 ans ; fr. 4. — de 20 à 25 ans ; fr. 6. — de 25 à 30 ans ; fr. 9. — de 30 à 35 ans ; fr. 12. — de 35 à 40 ans et fr. 15. — de 40 à 45 ans. En outre, chaquo membre paie uno contribution mensuelle de un franc. Cette contribution peut être modifiée, suivant bosoin. Pour avoir droit au secours, les membres doivent faire partie de la Caisse de secours depuis six mois révolus et être à jour avec leurs cotisations. La Caisse de secours est administrée par un comité de sept membres, Lo président, le caissier et le secrétaire possèdent collectivement la signature sociale. Les membros de la Caisse de secours so réunissent en assemblée générale une fois par année dans le courant d'octobre. Cette assemblée est convoquée par carte. En cas de maladie dépassant trois jours, tout membre a droit aux secours. Les secours no commencent à courir qu'à partir do la date de la déclaration médicale. En cas de maladie dépassant trois jours, la société paiera : a) pendant le premier mois, fr. 2 — par jour, 2me et 3me mois fr. 1.50 par jour ; 4me, 5me et 6me mois fr, 1 — par jour. Le fonds de la caisse de secours est alimenté par : a) les finances d'entrée ; b) les contributions mensuollos des membres actifs ; c) les amendes ; d) la subvention de la société-mère, fixée par l'assemblée généralo annuello de celle-ci ; c) les dons et legs faits en sa faveur. Los sociétaires sont dégagés de toute rosponsabilité personnelle quant aux engagements de la société, lesquels sont garantis par les biens de celle-ci. Le comité est composé de Marius Moreillon, présidont ; Alfred Jaccard, vice-président-sous-caissier ; Alexandre Aubert, secrétaire ; Laure Jaccoud, caissière ; Berthe Moreillon, Cyprien Corminbœuf et Emile Riesen, visiteurs; tous domiciliés à Lausanne.

Bureau de Moudon.

14 décembre. La raison **E. Combaz**, à Lucens, laiterie et charcuterte (F. o. s. du c. du 28 juillet 1905, nº 311, page 1242), est radiée pour cause d'insuffisance d'affaires. (Règlement du 6 mai 1890, art. 13.)

Bureau de Nyon.

14 décembre. **Société de la fabrique d'allumettes Diamond de Nyon**, société anonyme dont le siège est à Nyon (F. o. s. du c. du 5 octobre 1899, page 1254 ; 14 mars 1905, page 426 et 15 juin 1905, page 994). La procuration conférée au directeur Emile Bohy, à Nyon, est éleinte à dater du 12 décembre 1906.

Bureau de Payerne.

13 décembre. Dans son assemblée du 27 février 1906, la **Société de l'Union instrumentale de Payerne**, ayant son siège à Payerne (F. o. s. du c. du 18 novembre 1890, nº 166, page 807 et du 6 février 1894, page 104) a modifié la composition de son comité et a élu en qualité de président: Charles Cartier, instituteur, et en qualité de secrétaire: François Givel-Pury, les deux à Payerne.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1906. 13 décembre. La raison **P. Andreino**, fromagerie, charcuterie, produits d'Italie, vins et liqueurs, au Locle (F. o. s. du c. du 6 avril 1904, nº 141, page 562), est radiée pour cause de cessation de commerce.

Genf — Genève — Ginevra

1906, 13 décembre. La raison **J. Wochner**, chaussures, à Genève (F. o. s. du c. du 20 août 1880, page 891), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

13 décembre. La **Société anonyme de la Brasserie de Saint Jean**, ayant son siège à Saint-Jean (Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 1er février 1901, page 133), a, dans ses assemblées des actionnaires des 12 juillet et 27 novembre 1906, dont les procès-verbaux ont été dressés par M. Sautter, notaire à Genève, apporté diverses modifications à ses statuts, dont les suivantes sont tenues à la publication: 1º Le capital social a été porté à la sommo de deux millions de francs (fr. 2.000.000), par l'émission de 2600 actions nouvelles de fr. 500. — chacune, au porteur, actuellement toutes souscrites et entièrement libérées. 2º L'objet de la société est étendu en général à tout ce qui se rapporte à l'industrie de la brasserie. En outre, le conseil d'administration ayant subi diverses modifications reste actuellement composé de: Frédéric de Stoutz ; Edgar Sautter; Victor Vuagnat ; Charles-Louis Cartier ; Emile Ador ; Robert Grandjean, Maurice Dunant, tous à Genève. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté par un de ses membres désigné à ces fins et porteur d'un extrait de registre en bonne forme, par le directeur muni d'une semblable délégation, ou uncore par la majorité de ses membres. Il n'est rien changé à la décision du conseil d'administration, antérieurement publiée, aux termes de laquelle la signature sociale avait été accordée à MM. Frédéric de Stoutz et Edgar Sautter, administrateurs, ni aux pouvoirs conférés à Gustave Hæcker, directeur.

13 décembre. L'assemblée générale des actionnaires de la **Banque de dépôts et de crédit**, société anonyme ayant son siège à Genève, boulevard du Théâtre, nº 5 (F. o. s. du c. du 5 mars 1806, page 350), réunie à Genève. le 4 décembre 1906, a apporlé diverses modifications aux statuts de la société. Le capital social a été augmenté de 4 millions de francs et fixé à la somme de dix millions de francs (fr. 10.000.000), divisé en deux mille actions nominatives de cinq mille francs chacune. La société est administrée par un conseil d'administration composé de sept membres au moins et de douze au plus. Les autres modifications apportées aux statuts ne concernent pas des dispositions soumises à la publication. Dans la même assemblée générale, MM. Henri Darier, Albert Lullin, Gustave Hentch et Jean Mirabaud, tous à Genève, ont été élus membres du conseil d'administration.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nº 21384. — 13 décembre 1906, midi.

Numa Jeannin, fabricant,

Fleurier (Suisse).

Montres et parties de montres.

ARC

Nr. 21385. — 13. Dezember 1906, 12 Uhr.

Aktiengesellschaft vorm. Hauser & Cº, Fabrik,

Altstetten (Zürich, Schweiz).

Gefärbter Zwirn aus Schappeseide.

SOIE Pr MACHINES & À COUDRE
HAUSER & Cºs
SELECTA
NAEH- & MASCHINENSEIDE

Nr. 21386. — 13. Dezember 1906, 12 Uhr.

Aktiengesellschaft vorm. Hauser & Cº, Fabrik,

Altstetten (Zürich, Schweiz).

Gefärbter Zwirn aus reiner Seide.

HAUSER & Cºs
SUPREMA
REINE SEIDE · SOIE PURE

Nr. 21387. — 13. Dezember 1906, 12 Uhr.

Aktiengesellschaft vorm. Hauser & Cº, Fabrik,

Altstetten (Zürich, Schweiz).

Gefärbter Zwirn aus reiner Seide in beliebiger Aufmachung.

Nr. 21388. — 13. Dezember 1906, 12 Uhr.

Aktiengesellschaft vorm. Hauser & Cº, Fabrik,

Altstetten (Zürich, Schweiz).

Rohe u. gefärbte Seidenzwirne in beliebiger Aufmachung.

(Uebertragung von Nr. 8596 der Firma Hauser & Cº.)

Nr. 21389. — 13. Dezember 1906, 12 Uhr.
Aktiengesellschaft vorm. Hauser & C°, Fabrik,
Altstetten (Zürich, Schweiz).
Rohe u. gefärbte Seidenzwirne in beliebiger Aufmachung.
(Uebertragung von Nr. 8597 der Firma Hauser & C°.)

Nr. 21390. — 13. Dezember 1906, 12 Uhr.
Aktiengesellschaft vorm. Hauser & C°, Fabrik,
Altstetten (Zürich, Schweiz).
Rohe u. gefärbte Seidenzwirne in beliebiger Aufmachung.
(Uebertragung von Nr. 8598 der Firma Hauser & C°.)

Nr. 21391. — 13. Dezember 1906, 6 Uhr.
Eduard Eichenberger, Fabrikant,
Beinwil a. S. (Aargau, Schweiz).
Zigarren deutscher, französischer u. italienischer Façon, sowie Rauchtabak und Zigaretten.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Der rumänische Staatshaushalt.

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Bukarest, Herrn Jean Staub.)

Bukarest, Mitte Dezember 1906.

Finanzwesen. Die Signatur des Verwaltungsjahres 1905/06 liegt in dem in Rumänien in dieser Höhe bisher unerreichten Ueberschuss der Einnahmen über die Ausgaben von 45 ½ Millionen Lei, ein «Jubiläums-Ueberschuss», wie ihn der Finanzminister mit Rücksicht auf das am 10. Mai dieses Jahres gefeierte Regierungs-Jubiläum des Königs Carol nannte. Die Einnahmen waren auf 278 ¾ Millionen, die Ausgaben auf 233 ¼ Millionen Lei gestiegen. Die mit dem Anfang des 20. Jahrhunderts angebröchene Aera staatlicher Ueberschüsse hat damit nicht nur ihre Fortsetzung gefunden, sondern es wurden die bisher erzielten jährlichen Resultate glänzend überflügelt. Die vier Rechnungsjahre 1901/05 hatten zusammen 88 ½ Millionen Lei Ueberschüsse ergeben. Diese Ueberschüsse, besonders der letztjährige, sind in der Hauptsache ausserordentlich grossen Getreideernten, deren Rumänien in diesem Jahrfünft mehrere hatte, zu verdanken. Diese waren es, die in ausgiebiger Weise die ganze wirtschaftliche Tätigkeit des Landes belebten und befruchteten. Sie bewirkten, dass die Steuern und Abgaben, auch die rückständigen, reichlich eingingen. Alle Steuerkapitel gaben Ueberschüsse, darunter insbesonders jene, in denen sich der Handels- und Güterverkehr wiederspiegelt. Auch die seit dem Krisen- und Defizitjahr 1899 jedes Jahr dazugekommenen neuen Steuern und Erhöhungen bisheriger Abgaben wurden, unter der Wirkung des allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwunges, ohne Murren geleistet. Sie trugen einen erklecklichen Teil bei an die Vermehrung der Einnahmen. Die direkten Steuern (Grundsteuer, Patente, Lizenzen etc.) werfen heute 20 Millionen Lei mehr ab als vor 16 Jahren, nämlich 46 Millionen im Jahr 1905/06, gegen 26 Millionen im Jahr 1890/91. Die indirekten Steuern wiesen Ende August einen Einnahmen-Ueberschuss über den Voranschlag von 20 Millionen Lei aus, woran die Zölle über 13 Millionen stellten. Die Staatsmenopole für Tabak, Salz, Zündhölzchen etc. lieferten 5 Millionen, die Staatsbahnen 7 Millionen mehr Einnahmen als budgetiert war.

Unter den im Laufe des letzten Jahres eingeführten neuen Steuern ist der Steuer von 5% auf dem Ertrag des beweglichen Vermögens (Couponsteuer) Erwähnung zu tun. Auch die Stempelabgaben und Einschreibegebühren wurden erhöht. Die Erbsteuer wurde auf 2% für Leibeserben gestellt; sie steigt je nach den Graden und beträgt 12% für dem Erblasser nicht verwandte Personen. Sämtliche Erbsteuern werden um 4% erhöht für bewegliches, ertragfähiges Vermögen, mit Ausschluss desjenigen, auf dem die obige 5% Ertragstaxe bezahlt worden war. Auch die Staatsletterie ist ein Kind des laufenden Finanzjahres; das treibende Motiv dabei war, den Millionen Lei, die jährlich über die Grenzen in fremde Letterien hinausgesandt wurden, einen Abzug und Gewinnchancen im Lande selbst zu bieten. Dabei ist das dem Staat zukommende Erträgnis aus der Letterie zur Aeufnung eines Sanitätsfonds für die Errichtung und den Unterhalt von Ruralspitälern bestimmt.

Die öffentliche Schuld des Königreichs Rumänien betrug am 1. April 1906 in runder Summe 1443 ½ Millionen Lei. Sie erfordert für Zinsen und Tilgungsraten heuer eine Ausgabe von 83 ½ Millionen Lei.

Das Budget für das Finanzjahr 1906/07 ist mit rund 237 Millionen Lei in Einnahmen und Ausgaben equilibriert. Die Ausgaben des Kriegsministeriums sind darin mit 44 ½ Millionen Lei angesetzt; jene für Kultus und öffentlichen Unterricht mit 27 ¾ Millionen.

Der Kurs der Staatspapiere ist seit Jahr und Tag fast unverändert geblieben. In Bukarest notiert 5 % rumänische Rente 102 ¼, 4 % Rente 93. Bekanntlich liegt der grösste Teil der rumänischen Rente in Deutschland, und se sind die Kurse an der Berliner Börse auch für die hiesige Kursbildung massgebend.

Der Zins für Einlagen in die staatliche Sparkasse wurde vom 1. April 1906 an auf 4½ % per Jahr herabgesetzt. Nach der neuesten Steuerstatistik zählt Rumänien auf rund 6 Millionen Einwohner 1,100,000 Steuerzahler und beträgt seine Ausdehnung 13,135,000 ha. Davon sind 7,968,300 ha kulturfähiges Land, nämlich Ackerland, Futterwiesen, Weideland und Zwetschgengärten, 2,705,800 ha Forste mit ihren Lichtungen und Waldwiesen, 97,900 ha Rebland, 807,200 ha Wasserflächen, 400,000 ha Staatsgüter, 59,000 ha Krondomänen.

Der Rest entfällt auf Strassen und Wege, Eisenbahnen, Flussbecken, Sandbänke und Ueberschwemmungsgebiete, Städte, Landgemeinden, Steinbrüche etc.

Die Zahl der Grundbesitzer beträgt bis auf 10 ha inklusive, 1,015,302; von 10—50 ha, 36,318; von 50—100 ha, 2,381; von 100—500 ha, 2,608; von 500 und mehr 1,563. Die erste Kategorie besitzt im ganzen 3,319,700 ha, die letzte dagegen 3,787,200 ha, woraus ersichtlich ist, dass die 1,563 Grossgrundbesitzer viel mehr Land besitzen als die 1,015,302 Bauern der ersten Kategorie.

Das Verwaltungsjahr 1906/07 hat unter den günstigsten Auspizien begonnen und die Thronrede, mit der am 15./27. November die Wintertagung des Parlaments eröffnet wurde, verkündete, dass die Einnahmen in den ersten sieben Monaten (April—Oktober 1906) selbst jene des Verjahres um 14½ Millionen Lei übersteigen.

Verkehrswesen. Das wichtigste Ereignis des Jahres auf dem Gebiete des Verkehrswesens ist unstreitig die diesen Herbst erfolgte Eröffnung des direkten Dampfbeetverkehrs mit Egypten. Die von Regierungsdampfern neuester Konstruktion bediente Linie Constantza-Alexandrien, im Anschluss an den Orient-Expresszug und an den direkten Berlin-Constantza-Zug, entspricht einem nationalen und internationalen Interesse und wird schon jetzt stark benützt. Sie verkürzt die Fahrt von Berlin nach Alexandrien gegenüber jeder andern Konkurrenzlinie um 4—6 Stunden. Den rumänischen landwirtschaftlichen uud Minen-Produkten, sowie den industriellen Erzeugnissen gewährt sie leichten und raschen Zugang in ein grosses, weites Absatzgebiet, und wenn die diesseitige Privatinitiative ebenso tatkräftig wie die Regierung auftritt, so dürfte sich mit und von Egypten ein bedeutender Handelsverkehr entwickeln, trotz dem Wettbewerb anderer Nationen von nah und fern.

Der Verkehr auf den andern von Regierungsbooten befahrenen Seelinien hat sich wesentlich gehoben, insbesondere jener auf der Linie Constantza-Retterdam, mit der die Reederei W. Johnston & C° in Liverpool, die den direkten Güterbezug aus England in regelmässigen Fahrten hauptsächlich vermittelt, in eine gewisse Interessengemeinschaft getreten ist. Im Budget ist die Seeschiffahrt mit 4 Millionen Lei Ausgaben veranschlagt und mit etwas grössern Einnahmen; wenn keine Fälle höherer Gewalt eintreten, wird sich voraussichtlich ein Ueberschuss ergeben. Die Donaudampfschiffahrt und das staatliche Werft in Turn Severin geben schon seit Jahren mehr oder minder grosse Ueberschüsse. Im laufenden Budget ist ein solcher von einer halben Million Lei vorgesehen.

Was die Staatsbahnen anbelangt, so sind die Ausgaben mit 60 Millionen und die Einnahmen mit 39 Millionen Lei budgetiert. Der Eisenbahnverkehr hat infolge der grossen Ernten von Jahr zu Jahr se kelossal zugenommen, dass die verhandenon Verkehrsmittel und Betriebskräfte nicht mehr ausreichen. Der Wagenmangel ist zur stehenden Kalamität gewordon und wenn zu den an allen Bahnhöfen der Beförderung harrenden Getreidemassen dann noch, wie diesen Herbst, die grossen Armeemanöver kommen, die eine grosse Anzahl Bahnwagen gebieterisch in Anspruch nehmen, so wirkt dieser Notstand besonders drückend und hat, speziell in der Hauptstadt auch eine Teuerung des Brennholzes zur Folge gehabt. Schon letztes Jahr wurden bedeutende Bestellungen von Güter- und Personenwagen ausgegeben und weitere Anschaffungen stehen bevor.

Was das zahlreiche Personal der staatlichen Eisenbahnen anbelangt, so ist letztes Jahr mit der Aufbesserung der Gehalte für die untern Stufen der Anfang gemacht worden.

Die Betriebsergebnisse der Rumänischen Eisenbahnen im Jahr 1905/06 sind geradezu glänzende und lassen jene des bisher grössten Verkehrsjahres 1903/04 weit hinter sich. Es wurden 11,057 Züge mehr abgelassen und 463 Millionen Tonnen mehr befördert als damals, dafür auch über 10 Millionen Lei mehr, nämlich 71 Millionen Lei, eingenommen, und nur 3 Millionen mehr ausgegeben. Die Ausgaben für 1000 Kilometertonnen beliefen sich im Jahr 1896/97 auf 16 Lei, im Jahr 1905/06 nur noch auf 12 Lei. Der Reinertrag war vor zwei Jahren 26½ Millionen und ist nun 1905/06 auf 33½ Millionen Lei gestiegen, und die orsten sieben Monate, April-Oktober, des laufenden Rechnungsjahres 1906/07 zeigen schon wieder 4½ Millionen Lei mehr Einnahmen als in der gleichen Epoche letzten Jahres.

Unter die Rubrik Verkehrswesen reihe ich auch das Postwesen ein. Das rumänische Postwesen, zu dessen Organisation vor bald vierzig Jahren eine Aberdnung höherer eidgenössischer Postbeamten nach Rumänien berufen werden war (Höhn, Jeanrenaud, Schneider), hat sich seitdem innerlich und äusserlich kraftvoll entwickelt und ist heute befähigt und ausgerüstet, um den weitestgehenden Anforderungen des modernen Postdienstes nach jeder Richtung zu entsprechen. Der geschäftliche Aufschwung der letzten Jahre, die enerme Steigerung des wirtschaftlichen Verkehrs nahm die Leistungsfähigkeit des rumänischen Post- und Telegraphenwosens voll in Anspruch. Auch dieser Zweig der staatlichen Unternehmungen hat an den grossen Einnahmenüberschuss der Staatsverwaltung beigetragen, natürlich nicht mit vielen Millionen wie die Eisenbahnen und Zölle, aber immerhin in recht bemerkenswertem Masse. Die Einnahmen beliefen sich im Jahr 1905/06 auf 11½ Millionen Lei, was einen Ueberschuss über das Budget von 1½ Million darstellt.

Handelspolitik. In Fortsetzung der durch den Abschluss der Verträge mit dem Deutschen Reich und mit der Schweiz im Jahre 1904 betätigten Handels- und Zollpolitik, schloss Rumänien am 18./31. Oktober 1905 in Bukarest einen Handelsvertrag mit Grossbritannien, der sowohl tarifmässige Begünstigungen auf der Einfuhr in Rumänien als auch die Meistbegünstigungsklausel enthält. In dem am 1. März 1906 n. St. in Wirksamkeit getretenen allgemeinen Zolltarif sind die von Rumänien sowohl Deutschland als England zugestandenen Zollermässigungen bereits enthalten. Sie gelten auch für schweizerische Waren und sind im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 82 vom 2. März 1906, soweit sie den schweizerischen Handel interessieren, zusammengestellt. Am 4. April 1906 n. St. wurde sodann die am 24. Februar a. St. mit Russland hier abgeschlossene Handelskonvention promulgiert, die, ohne Tarif, ebenfalls auf dem Grundsatz der Meistbegünstigung beruht. Am 5. Juni 1906 n. St. ist in Bukarest eine Handelskonvention mit Belgien unterzeichnet und bald darauf vom rumänischen Parlament ratifiziert worden. Diese Uebereinkunft gewährt Belgien ausser der Meistbegünstigung auch einige Zollermässigungen, die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 277 vom 28. Juni 1906 angeführt sind. Dieser Vertrag ist noch nicht in Kraft getreten. Seitdem wurde in Belgrad eine Handelsübereinkunft mit Serbien vereinbart und dieser Tage in Bukarest ein Handelsvertrag mit Italien unterzeichnet. Beider Inhalt wird bis auf weiteres noch geheim gehalten. Die bisher veröffentlichten rumänischen Handelsverträge sind gültig bis 17./31. Dezember 1917. Wenn ein Jahr früher nicht gekündigt wird, so bleiben die Verträge auch weiters bis ein Jahr nach erfolgter Kündigung in Kraft. Eine Ausnahme macht der Vertrag mit England, der vorerst nur bis 15./28. Februar 1910 Gültigkeit hat und dann, ohne feste Skadenz, gültig bleibt bis ein Jahr nach erfolgter Kündigung.

Am 12./25. Juni 1906 trat die am 18./31. März mit den Vereinigten Staaten von Amerika vereinbarte Konvention zum Schutz der Fabrik- und Handelsmarken in Kraft, mit Gültigkeit bis ein Jahr nach Kündigung.

Die Unterhandlungen behufs weitern Abschlusses von Handelsverträgen mit andern Staaten sollen demnächst eröffnet werden. Der Zeitpunkt für den Beginn solcher Unterhandlungen mit Oesterreich-Ungarn war diesen Sommer schon festgesetzt, sie wurden aber im letzten Moment vertagt. Indessen geniesst die benachbarte Monarchie hier auf Grund des noch ungekündigten alten Vertrages für ihre Einfuhren die Meistbegünstigung.

Gesetzgebung. Nie war eine Parlamentstagung fruchtbarer im Gesetzemachen als die Session der Kammern von 1905/06. Neue Gesetze wurden in grosser Anzahl geschaffen, und bestehende modifiziert, insbesondere Gesetze fiskalischer Natur. Von einigen der letztern ist oben, im Abschnitt Finanzwesen, schon die Rede gewesen. Andere waren Gegenstand von Sonderberichten, so das Gesetz über die Kontrolle der aus edlen Metallen fabrizierten Gegenstände (siehe Schweizerisches Handelsamtsblatt Nrn. 88, 202 und 458 vom 5. März, 10. Mai und 12. November d. J.). Infolge des am 17./30. Januar 1906 promulgierten Gesetzes über den Erfindungsschutz sind über 700 Patentgesuche eingereicht worden. Auf Grund des am 15./28. März 1906 in Kraft getretenen Gesetzes zur Förderung des Fleischexportes hat das Ministerium für Handel und Landwirtschaft mit einer englischen Gesellschaft einen Vertrag abgeschlossen, wonach dieser zwei Staatsgüter zur Förderung der Viehzucht und der Viehmästung, sowie staatliche Viehmärkte und Schlachthäuser in Constantza, Turn Severin und an andern Grenzpunkten überlassen werden, um von dort aus die Ausfuhr von Ochsen- und andern Fleisch im Grossen zu betreiben.

Und am 7. März 1906 n. St. promulgierte der Monitor Oficial, Nr. 258, das Gesetz zum Schutz von Minderjährigen und Frauen, die in Fabriken oder Bergbaubetrieben beschäftigt sind. Dieses Gesetz tritt auf nächste Weihnacht in Kraft.

Schlusswort.

Frankreich und Italien haben diesen Herbst aus Anlass der nun am 6. Dezember 1906 amtlich geschlossenen nationalen Jubiläums-Ausstellung Delegierte nach Rumänien entsendet, um die wirtschaftliche Entwicklung des Landes in den vierzig Jahren der Regierung des Königs Carol und die jetzige wirtschaftliche Lage zu studieren und darüber Bericht zu erstatten. Das Deutsche Reich entsandte zu gleichem Zweck eine vollständige Kommission.

Die Schweiz hat solcher Missionen nicht bedurft. Seit einem Vierteljahrhundert ist ihr in fünfundzwanzig umfassenden Jahresberichten und in ungezählten Sonderberichten, die vom eidgenössischen Handelsdepartement jeweilen veröffentlicht und von der schweizerischen Presse auszugsweise weiterverbreitet wurden, ein getreues Bild des volks- und staatswirtschaftlichen Werdeganges dieses Landes, in dem der Berichterstatter selbst schon seit 1862 lebt und wirkt, geboten worden. Weite Kreise des Vaterlandes sind dadurch auf dem Laufenden über Handel und Wandel in Rumänien gehalten und rechtzeitig benachrichtigt worden, sobald Wolken am wirtschaftlichen Himmel aufstiegen. Und der vorliegende Bericht gibt in allen seinen Teilen Zeugnis von der Blüte, deren sich dieses Land gegenwärtig erfreut und die zu grossen Erwartungen berechtigt.

Darum mögen als Schluss- und Markstein die so schön in Erfüllung gegangenen Worte hierher gesetzt werden, mit denen der Berichterstatter seinen ersten amtlichen Bericht, jenen über das Jahr 1881, schloss (siehe Sammlung schweizerischer Konsulatsberichte XX, Seite 175) und die wie folgt lauteten:

«Aus dem vorliegenden Berichte dürfte hervorgehen, dass Rumänien ein reich gesegnetes, unerschöpfliche Hilfsquellen bergendes Land ist, geeignet und wert, die Aufmerksamkeit der Nationalökonomen ebensosehr zu beschäftigen, wie es die der Politiker schon lange gefesselt hat; ein Land, das in den letzten zwei Jahrzenten nicht nur in Handel und Verkehr, sondern in jeder Hinsicht staunenswerte Fortschritte gemacht hat und alle Mittel einer reichen, blühenden Zukunft besitzt, sowie auch den Willen, dieselben zur Entfaltung zu bringen; ein Land, dessen Bevölkerung in hohem Masse die natürliche Begabung innewohnt, die Errungenschaften älterer Industrie- und Handelsstaaten aufzunehmen, sie mit dem Wesen des Agrikulturstaates zu vereinigen und der nationalen Individualität anzupassen; ein Land, das bloss des Friedens und der Ruhe bedarf, um im Güterverkehr Europas, wie im Dienste der Kultur, die Erwartungen seiner Freunde zu übertreffen.»

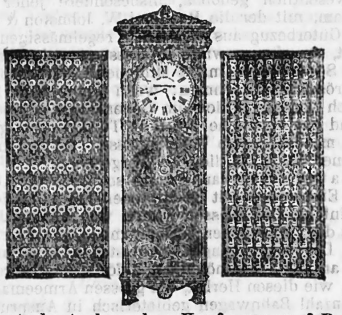
Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

Arbeiter-Kontroll-Uhren

verschiedene Systeme [134]



Apparate kostenlos, ohne Kaufzwang auf Probe.

Bareiss, Wieland & Co., Zürich.

Addiermaschine „Conto"

ist die **handlichste** und billigste.

Kein besonderer Platz erforderlich, da auf jedes Buch, Rechnung etc. zu legen. (2644;)

Geräuschloses Arbeiten

Addiert ganze mehrstellige Zahlen, ob unter- oder nebeneinanderstehend, oder auf losen Zetteln verteilt, daher unentbehrlich **für amerikanische Buchhaltung.**

Sollte in keinem Bureau fehlen

Besonders empfohlen für Inventur- und Abschlusszeit.

Prospekte, Referenzenliste und kostenlose Vorführung durch

J. Aumund, Ingenieur, Zürich

Rämistrasse 6 (neben der Kronenhalle). **Telephon 2967.**

Strassenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen

Ausserordentliche Generalversammlung

Donnerstag, den 20. Dezember 1906, nachmittags 5¼ Uhr

in der Krone in Trogen

zur Erledigung folgender Geschäfte:

1) Verträge betreffend den Bahnhofumbau St. Gallen.
2) Wünsche und Anträge. (2722;)
3) Protokoll.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können vom **14. bis 19. Dezember a. c.** gegen Ausweis über den Aktienbesitz bei der Betriebsdirektion in Speicher bezogen werden. Die Akten zu obigem Traktandum können vom 10. Dezember an auf unserm Betriebsbureau in Speicher eingesehen werden. Die Eintrittskarte berechtigt den Besitzer am Tage der Generalversammlung zur freien Fahrt auf der Strassenbahn.

Trogen, den 24. November 1906.

Für den Verwaltungsrat:
Der Präsident: **O. Hohl.**

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, **Zürich.**

Ausführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland.
Geldwechsel. Kapitalanlagen. [58]
An- und Verkauf von **Prämien-Obligationen** (Anlehenslosen) und ihre Kontrolle.

Elektrolytisches Kupfer

in Drähten, Stangen, Banden, Tafeln, Kabel, Trolleydraht, Façon-Kupfer, Ronden

Kupfer-Röhren

Grosses Lager in Biel. — Prompte Bedienung. — Fabrikpreise.

H. Kleinert & Cie. in Biel

Generalvertreter der Compagnie des Tréfileries du Hâvre anciens Etablissements Lazare Weiller. [110]

Gesucht Fr. 20,000

gegen Sicherheit, in Geschäft mit guter Rendite in der Stadt Bern. Schriftliche Offerten nimmt entgegen

(2813) ***Eichenberger, Notar, Bern.***

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.